

Jens Stolle & Stefan Klotz: Flora der Stadt Halle (Saale)

Vor fünf Jahren erschien die „Flora der Stadt Halle (Saale)“. Die damalige Printauflage ist inzwischen seit längerem vollständig vergriffen. Weil uns aber nach wie vor regelmäßig Anfragen zur Erhältlichkeit der Flora erreichen, haben wir uns entschlossen, sie online zu publizieren. Wir hoffen, das Werk dadurch einer breiteren interessierten Öffentlichkeit unkompliziert zugänglich machen zu können.

Die Flora wird hier in ihrer unveränderten Originalfassung publiziert. Diese Quelle sollte also wie im Original zitiert werden: STOLLE, JENS & KLOTZ, STEFAN (2004): Flora der Stadt Halle (Saale). Calendula Hallesche Umweltblätter. 5. Sonderheft. Halle, 164 S.

Im Sinne einer zügigen Umsetzung unseres Vorhabens war es nicht unsere Absicht, das Werk in diesem Rahmen einer gründlichen Überarbeitung zu unterziehen. Dies wird voraussichtlich einer späteren Arbeit vorbehalten bleiben.

Um aber nicht die Chance einer gewissen Aktualisierung zu vergeben, ist ein Anhang beigelegt, in dem die bedeutendsten Ergänzungen, Anmerkungen und Korrekturen aufgelistet sind. Neben eigenen Funden und Mitteilungen von Kollegen lieferte vor allem HEINO JOHN, der momentan wohl aktivste hallesche Florist, substantielle Ergänzungen. Weiterhin konnten dank der Zuarbeit von HORST JAGE (Kemberg) aus der Durchsicht der Aufzeichnungen aus seiner Studienzeit einige wichtige Ergänzungen aus den 1950er Jahren angefügt werden, wofür ihm hiermit herzlich gedankt sei.

Als wichtige Neuerungen ist neben der erwartungsgemäßen Beobachtung weiterer Neophyten (Neubürger) vor allem auf einige wenige Wiederfunde von im Stadtgebiet ausgestorben geglaubten Sippen zu verweisen. Außerdem müssen mehrere aktuell oder historisch fest zur Flora von Halle gehörende Sippen ergänzt werden, deren fehlende Auflistung im Text beim Abfassen des Manuskriptes bedauerlicherweise übersehen wurden. Wir möchten uns nicht zuletzt für die zahlreichen Hinweise zur Flora bedanken, die uns seit ihrem Erscheinen erreicht haben. Selbstverständlich freuen wir uns weiterhin über Anregungen und ergänzende Beobachtungen und sind auch zukünftig für kritische Anmerkungen zu diesem Werk dankbar.

Jens Stolle und Stefan Klotz
April 2010

Korrekturen zur Flora der Stadt (Halle)

in der Originalarbeit zu ergänzende Sippen:

S. 36: *Atriplex patula* L. **Spreiz-Melde** (I)

g; feuchte, teils zeitweilig überschwemmte bis frische, nährstoffreiche Standorte an Ruderalstellen, Flussufern, auf Äckern

S. 95: *Ophrys apifera* HUDS. **Bienen-Ragwurz** (N E)

s, Ammendorfer Halde S-Teil (SCHÖNBRODT 1999), S Dieselstr. S Leuchtturmsiedlung (BREMER in JOHN & STOLLE 2002); basenhaltige, lichte, mäßig trockene halbtrockenrasenähnliche Sekundärstandorte; in historischer Zeit nie im Großraum Halle beobachtet; die hier zitierten Literaturquellen sind in der Literaturübersicht des Originaltextes bereits berücksichtigt

S. 120: *Sideritis montana* L. **Berg-Gliedkraut** (ausgestorben) (A?)

früher Heide (LEYSSER 1783), bei Seeben (KNAUTH 1688, Artzugehörigkeit unsicher, unter *S. hirsuta procumbens*). Da die Art in den Standardfloren bisher nicht zur alteingebürgerten oder einheimischen Flora von Deutschland gezählt wurde, muss eine detaillierte Analyse der historischen Angaben aus dem Großraum Halle des 17. – 19. Jh. noch klären, ob die Art zur angestammten Flora zu zählen ist oder doch nur wie verschiedene andere, beispielsweise in mittelalterlichen Gärten gebaute oder verwilderte Sippen lediglich seit langem als dem Status (N U) zuzurechnen. GARCKE (1848) jedenfalls, der die Art selbst nirgends beobachtete, hielt das „Weglassen der Art für gerechtfertigt“, nur weil SPRENGEL (1806) als vor ihm letzter Florenautor die Art ausschließlich mit Verweis auf einen Gewährsmann angegeben und schon nur noch LEYSSER (1783) sie überhaupt im jetzigen Stadtgebiet beobachtet hat. Seit Garckes Bemerkung scheint *Sideritis montana* nicht mehr als ehemals festes Element der Flora betrachtet worden zu sein. Warum aber beispielsweise RAUSCHERT, der sich ausführlich mit den historischen Florenwerken auseinandergesetzt hat und das Vorkommen von Arten, die nur durch wenige alte Literaturangaben (z.B. *Dracocephalum ruyschiana* nur in der 1. Hälfte des 18. Jh.) genannt sind, für glaubhaft gehalten, gleichzeitig *Sideritis montana* aber nie erwähnt hat, bleibt unklar.

Sonstige Korrekturen:

S. 4: Kommentar zu den Häufigkeitsklassen:

Bei den Arten mit Verbreitungskarten können hinter einem Rasterfeldpunkt mehrere als „Vorkommen“ abzugrenzende Populationen verborgen sein. Die Artvorkommen im Stadtgebiet sind in einer nicht publizierten Datenbank erfasst. In diesem Zusammenhang kann die Einstufung in eine der vier Häufigkeitsklassen höher ausfallen (häufigeres Vorkommen), als dies aus den Rasterkarten ersichtlich ist.

S. 14 Geschichte der floristischen Erforschung in Halle:

Im Rahmen einer Forschungsarbeit zu Tendenzen in der floristischen Zusammensetzung der Flora von Halle in Vergangenheit und Gegenwart (KNAPP et al. im Druck) sind noch einmal sämtliche historische Florenwerke im Gebiet gründlich durchgearbeitet worden. In diesem Zusammenhang können einige Bewertungen der bis zum Ende des 19. Jahrhunderts entstandenen Florenwerke, die im Wesentlichen auf eine verkürzten Darstellung der vermeintlich gründlichen Arbeit von FITTING (1896) gestützt sind, so nicht aufrecht erhalten bleiben oder müssen zumindest mit Vorsicht betrachtet werden. Beispielsweise ist die 2. Auflage der Flora von LEYSSER (1783) entgegen der Auffassung von FITTING (1896) nicht unzuverlässiger als die Erstherausgabe von 1761. Im Gegenteil scheint Leysser bei der ersten Auflage beispielsweise noch Probleme mit der zuverlässigen Ansprache von Sauergräsern (Gattung *Carex* etc.) gehabt zu haben. Auch die starke Überhöhung der Leistungen von Garcke gegenüber denen des ihm vorausgegangenen Sprengel speiste sich wohl vor allem aus dem immensen Selbstbewusstsein Garckes, das im Vorwort seiner Flora

(GARCKE 1848) seinen Niederschlag findet, aber sachlich zumindest nicht in diesem Ausmaß gerechtfertigt ist.

Eine gründliche Revision der Geschichte der floristischen Erforschung in Halle ist an dieser Stelle nicht zu leisten, soll aber im Rahmen einer künftigen Arbeit nachgeholt werden.

S. 21: fehlende Abbildungslegende: Karte der aufsummierten gewichteten Vorkommen gefährdeter Pflanzen der Roten Liste Sachsen-Anhalts (s. Text S. 20)

S. 39: *Bromus erectus* HUDS **Aufrechte Trespe** erst ab dem 20. Jh. im Gebiet; die Angabe von *Bromus pinnatus* von LEYSSER (1783) ist synonym zur einheimischen Art *Brachypodium pinnatum* (L.) P. B.

S. 54: *Cotoneaster acutifolius* TURCZ. aus der Dölauer Heide nach JOHN & FRANK (2008) *C. villosulus* (REHDER et H. E. WILSON) FLINCK et B. HYLMÖ zuzurechnen

S. 55: *Cotoneaster simonsii* BAKER aus der Dölauer Heide nach JOHN & FRANK (2008) *C. divaricatus* REHDER et H. E. WILSON zuzurechnen

S. 69: Angabe bei *Galium pumilum* MURRAY **Heide-Labkraut** „früher Mauer des Amtsgartens“ gehört zu *Galium parisiense* L. **Pariser Labkraut**, weil *G. anglicum* in FITTING et al. (1899) synonym zur letzteren Art ist.

S. 139 – 142 Lokalbezeichnungen:

Dzondis Garten: zwischen Kirchtor/ Strafanstalt und Saale

Heideberg (bes. LEYSSER 1783): heutiger Kellerberg

in der Lucke/ Lucke: bis Mitte des 19. Jh. von Vorstädten und Gärten umgebener landwirtschaftlich genutzter Bereich zw. Weidenplan und oberer Großer Steinstraße, nach Aussage der angegebenen Arten zumindest teilweise auch Feuchtbereich

Kleine Wiese: heutige Würfelwiese

Wildschuppen: Bereich heutige Bischofswiese

Ergänzungen

Wiederfunde ausgestorben geglaubter Sippen (überwiegend 2005 – 2009):

Betula pubescens EHRH. **Moor-Birke** (I)

s, Heide nahe Wolfschluchtweg in Abt. 32; Laubmischwald auf nährstoffärmerem, saurem, wechselfeuchtem Standort (JAGE, AMARELL & JOHN unpubl. 2003)

Gagea minima (L.) KER GAWL. **Zwerg-Goldstern** (I)

s, Auwaldstreifen an der Saale W Lettin; wechsellrockene Ausbildung eines Hartholzauwaldes

Hypericum humifusum L. **Liegendes Hartheu** (I) (ausgestorben), jetzt (N U)

s, Brandbergweg nahe Straßenbahndaltestelle, auf einer Aufschüttung, vermutlich mit dem Sand eingeschleppt; trockener sandiger Ruderalstandort; von P. SCHÜTZE (Halle) entdeckt

Isolepis setacea (L.) R. BR. **Borstige Moorbins** (I) (ausgestorben), jetzt (N U)

s, Brandbergweg nahe Straßenbahndaltestelle, auf einer Aufschüttung, vermutlich mit dem Sand eingeschleppt; trockener sandiger Ruderalstandort; von P. SCHÜTZE (Halle) entdeckt

Picris echioides L. **Natternkopf-Bitterkraut** (N U)

s, Acker W Weg Seeben-Gutenberg nahe Stadtgrenze; Luzerneacker auf trockenerem, mäßig nährstoffreichen Standort

Ranunculus sardous CRANTZ **Rauher Hahnenfuß** (I) (ausgestorben), jetzt (N U)

s, Brandbergweg nahe Straßenbahndaltestelle, auf einer Aufschüttung, vermutlich mit dem Sand eingeschleppt; trockener sandiger Ruderalstandort; von P. SCHÜTZE (Halle) entdeckt

Torilis arvensis (HUDS.) LINK **Acker-Klettenkerbel** (A)

s, 3. Lunzberg; trockener, mäßig nährstoffreicher, ruderaler Saumstandort (Ackerbrachenrand)

Verbascum phlomoides L. **Windblumen-Königskerze** (I)

s, Bruckdorf (JOHN 2007 unpubl.), Thüringer Str. O Merseburger Str. (JOHN 2009 unpubl.); mäßig trockene Ruderalstandorte

Viola pumila CHAIX **Niedriges Veilchen** (I)

s, NW-Teil Hohenweidener Holz (1 Expl.); wechselfeuchter, zeitweilig überschwemmter, mäßig nährstoffreicher Gebüschaum

Für das Stadtgebiet neu gefundene Sippen (überwiegend 2005 – 2009):

Amaranthus standleyanus PARODI ex COVAS **Standley-Amarant** (N U)

s, Mülldeponie Schachtstr. (KORSCH unpubl., Fund 1991); nährstoffreiche Ruderalstelle

Bromus benekenii (LANGE) TRIMEN **Frühe Wald-Trespe** (N E)

s, Gertraudenfriedhof W-Rand (PETERSON unpubl.), Amtsgarten Hangfuß/ Waldsaum (JOHN 2009 unpubl.), in historischer Zeit nie im Großraum Halle beobachtet; nährstoffreiche, frische Laubwälder und Laubwaldsäume

Cardamine bulbifera (L.) CRANTZ **Zwiebel-Zahnwurz** (N E?)

s, Bergmannsteig nahe ehem. Bf. Heide; in historischer Zeit nie im Großraum Halle beobachtet; gestörter Laubmischwald auf frischem, nährstoffreichem Standort

Chionodoxa luciliae x *siehei* **Sternhyazinthe** (N E?)

s, Kirchhof St. Bartholomäus (Giebichenstein) (JOHN & STOLLE 2007); nährstoffreicher, halbschattiger alter Kirchhofstandort

Cotoneaster cornifolius (REHDER et H. E. WILSON) FLINCK et B. HYLMÖ **Hartriegelblättrige Zwergmispel** (N E)

z, NW-Teil Heide bis Salzmünder Str. bzw. v.-Alvensleben-Weg; gestörte Kiefernforsten und Kiefern-Laubmischwälder (alle Angaben JOHN & FRANK 2008)

Cotoneaster divaricatus REHDER et H. E. WILSON **Sparrige Zwergmispel** ↗ (N E)

g im NW: Heide, Gr. Brandberg, sonst z: Gr. Galgenberg, Landrain/ Getraudenfriedhof, Nordfriedhof, Tonberg N Bruckdorf; gestörte Kiefernforsten und Kiefern-Laubmischwälder, trockene Gebüsche auf Silikatfels- und trockenen Sekundärstandorten (alle Angaben JOHN & FRANK 2008)

Cotoneaster lucidus SCHLTDL. **Glänzende Zwergmispel** (N E)

s, Heide Abt. 36, Gr. Galgenberg; gestörte Kiefernforsten, Trockengebüsche auf Silikatfels (alle Angaben JOHN & FRANK 2008)

Cotoneaster aff. *multiflorus* **Vielblütige Zwergmispel** (N E)

z, Heide Abt. 36, N-Ende Langer Berg und S Waldhaus, Gr. Galgenberg; gestörte Kiefernforsten, Trockengebüsche auf Silikatfels (alle Angaben JOHN & FRANK 2008)

Cotoneaster villosulus (REHDER et H. E. WILSON) FLINCK et B. HYLMÖ **Feinzottige**

Zwergmispel ↗ (N E)

g Heide; gestörte Kiefernforsten und Kiefern-Laubmischwälder (alle Angaben JOHN & FRANK 2008)

Cotoneaster zabelii C. K. SCHNEID. **Zabel-Zwergmispel** (N E?)

s, Heide am Chr.-Wilhelm-Weg SW ehem. Bf. Heide; gestörter Kiefern-Laubmischwald (alle Angaben JOHN & FRANK 2008)

Dorycnium herbaceum VILL. **Krautiger Backenklee** (N U)

s, Ansaatfläche S Hufeisensee; (2007 auf Exkursion des Botanischen Vereins Sachsen-Anhalt e.V. gefunden)

Geranium rotundifolium L. **Rundblättriger Storchschnabel** (N U)

s, Galgenberg SW-Seite (JOHN 2009 unpubl.); trockene vollsonnige Ruderalstelle. Die historischen Angaben aus dem Gebiet (LEYSER 1761, SPRENGEL 1806) wurden als Fehlsynonymisierung und nicht als Angabe der Sippe im heutigen Sinne gewertet und daher in der bisherigen Gebietsflora nicht genannt.

Hordelymus europaeus (L.) JESSEN ex HARZ **Europäische Wald-Haargerste** (N E)

s, SW-Teil Dölauer Heide nahe Bergmannsteig; in historischer Zeit nie im Großraum Halle beobachtet; (JOHN & STOLLE 2006, Beobachter H. JOHN); gestörter Laubmischwald auf frischem, nährstoffreichem Standort

Leonurus cardiaca L. **Echtes Herzgespann** (A)

Im Gebiet neben subsp. *cardiaca* z am Saaleufer (z.B. W Röpziger Brücke, O Lettin) subsp. *villosus* (JOHN & STOLLE 2006, det. JOHN)

Najas marina L. **Großes Nixkraut** (N E)

s, Hufeisensee (H. KORSCH, Mörsdorf, i.Vorb., Beobachtung 2009); submerse Rasen am Grund mesotropher Sekundärgewässer. Die zur einheimischen Flora von Sachsen-Anhalt

zählende Art, die bisher aber noch nie im Stadtgebiet von Halle nachgewiesen wurde, zeigt seit wenigen Jahren eine auffällige Ausbreitung innerhalb von Abbaugewässern im südlichen Sachsen-Anhalt und im benachbarten Sachsen.

Portulacca grandiflora HOOK. **Großblütiger Portulak** (N U)
s, Domplatz (JOHN & STOLLE 2006, Finder: JOHN); trockene Ruderalstandorte

Puschkinia scilloides Adams **Puschkinie** (N E?)
s, Kirchhof St. Bartholomäus (Giebichenstein) (JOHN 2007 unpubl.); nährstoffreicher, halbschattiger alter Kirchhofstandort

Rhinanthus alectorolophus (SCOP.) POLLICH **Zottiger Klappertopf** (N E?)
s, Weinbergswiesen S Heide Süd (JOHN & STOLLE 2006, Finder: JOHN), frische Ruderalstandorte

Sedum hispanicum L. **Spanische Fetthenne** (N E?)
s, Semmelweißstraße; trockene Ruderalstelle

Setaria italica (L.) BEAUV. **Kolbenhirse** (N U)
s, Gartenstadt Nietleben (JOHN & STOLLE 2006, Finder: JOHN); frische Ruderalstandorte

Solanum nigrum L. **Schwarzer Nachtschatten** (A)
Im Gebiet neben subsp. *nigrum* mindestens z subsp. *schultesii* (BÖHME et al. 2007)

Solanum physalifolium RUSBY **Argentinischer Nachtschatten** (N E?)
s, Glockenblumenweg/ Scharnhorststr. (BÖHME 2008 unpubl.); frische Ruderalstandorte

Solanum villosum MILL. **Gelbfrüchtiger Nachtschatten** (N U)
s, nahe UFZ/ Theodor-Lieser-Str. 4 (BÖHME et al. 2007); frische Ruderalstandorte

Viola mirabilis L. **Wunder-Veilchen** (I)
s, S-Rand Burgholz (einziger zu ergänzender Neufund einer heimischen Art, deren Vorkommen bisher noch nicht im Gebiet bekannt war); wechsellrockene Ausbildung eines Hartholzauenwaldes

Bedeutende Neufunde sonstiger Arten im Stadtgebiet (2005 – 2009):

Aira caryophyllea L. **Nelken-Haferschmiele**
Brandberge SO-Seite (JOHN 2008 unpubl.)

Allium ursinum L. **Bär-Lauch**
Heide Abt. 10 (anonymer Hinweis 2006 sowie JOHN 2008 unpubl.)

Amelanchier alnifolia NUTT. **Erlenblättrige Felsenbirne**
Heide unmittelbar W Gartenstadt Nietleben (JOHN 2008 unpubl.)

Anchusa officinalis L. **Gebräuchliche Ochsenzunge**
sandiger Ackerrand am Auwaldstreifen an der Saale W Lettin

Asperugo procumbens L. **Schlangenäuglein**
Erdaufen S nördliches Ende der Scharnhorststraße (BÖHME 2008 unpubl.)

Asplenium trichomanes L. **Braunstieliger Streifenfarn**
Schillerstr. 48 (JOHN 2008), Hauptbahnhof Gleis 1

Azolla filiculoides LAMK. **Großer Algenfarn**

alter wassergefüllter Lehmstich O Planena

Chenopodium opulifolium SCHRAD. **Schneeballblättriger Gänsefuß**

S-Seite Reilsberg, Baulücke Trothaer Str. 11 (beide Funde JOHN & STOLLE 2007, Finder: JOHN)

Chondrilla juncea L. **Großer Knorpellattich**

Ruderalisierter Porphyrhügel W Blumenausiedlung, NSG Brandberge NO Wilhelm-Koenen-Ring, Gleisbereiche des Güterbahnhof N Hbf.

Corydalis pumila (HOST) RCHB. **Zwerg-Lerchensporn**

Nordfriedhof

Crataegus crus-galli L. **Hahnensporn-Weißdorn**

Heide am Steinbruch Kuhberg (JOHN 2008 unpubl.)

Gagea bohemica (ZAUSCHN.) SCHULT. et SCHULT. f. **Felsen-Goldstern**

Hügel „99“ N Heide-Nord, Großer Dautzsch SW-Seite (JOHN 2010 unpubl.), Ortslage Lettin Uferstraße und Pfarrgasse (beide Funde JOHN 2010 unpubl.)

Galium boreale L. **Nordisches Labkraut**

Brandberge NO-Seite

Genista pilosa L. **Haar-Ginster**

Heide O Waldhaus (Abt. 33) (JAGE 2003 unpubl.)

Gymnocarpium dryopteris (L.) NEWMAN **Eichenfarn**

Heide nahe Bergmannsteig NW Heideberg (Abt. 24) (JOHN 2008 unpubl.)

Herniaria hirsuta L. **Behaartes Bruchkraut**

Unterberg 1 (nach Hinweis von JOHN mdl.)

Lathraea squamaria L. **Schuppenwurz**

NW-Teil Rabeninsel, unabhängig von K. WESCHE (jetzt Görlitz) und F. KRAFT & M. PIETZSCH (Halle) entdeckt

Lycium chinense MILL. **Chinesischer Bocksdorn**

SO-Rand Brandberge neben Tankstelle (JOHN 2008 unpubl.)

Medicago minima (L.) L. **Zwerg-Schneckenklee**

Hänge N Freibad am Heidesee (JOHN 2009 unpubl.)

Myosotis sparsiflora POHL **Zerstreutblütiges Vergissmeinnicht**

Auwaldstreifen an der Saale W Lettin

Nepeta cataria L. **Gewöhnliche Katzenminze**

Güterbahnhof (JOHN 2007 unpubl.), Feldhügel 1 km W Dölau (JOHN 2006 unpubl.), Str. Pulverweiden 200 m S Holzplatz

Nonea lutea (DESR.) DC. **Gelbes Mönchskraut** (N E)

s, Galgenberg SW-Seite (FRANK 2006); trockene vollsonnige Ruderalstelle. Die nach JAGE publizierte Angabe vom Kühnfeld beruht entgegen der Vermutung von FRANK nicht auf einem Irrtum, da sowohl KLOTZ bestätigte, die Pflanze am Kühnfeld von JAGE vorgestellt bekommen zu haben, als auch JAGE bestätigte, *N. lutea* bereits sicher von einer Exkursion mit GUTTE aus Leipzig gekannt zu haben. Fehlerhaft ist aber der in STOLLE & KLOTZ (2004) verwendete Trivialname.

Origanum vulgare L. **Gewöhnlicher Dost**

3. Lunzberg und Hügel NW Lunzberge. Hier zwar in versauerten Halbtrockenrasen an naturnahem Standort, aber sicherlich trotzdem nicht indigen, weil die Art bis auf die historischen Heide-Fundorte nie um Halle genannt wurde.

Orobanche hederæ VAUCHER ex DUBY **Efeu-Sommerwurz**

Friedhof Kröllwitz; Vorgarten Mühlweg 40

Oxalis dillenii JACQ. **Dillenius-Sauerklee**

Böschung am Kreuz Vorwerk NO Leichtathletikhalle (JOHN 2007 unpubl.)

Petrorhagia prolifera (L.) P. W. BALL & HEYWOOD **Sprossendes Nelkenköpfchen**

Straße Mötzlich – Zöberitz N-Seite wenig W Stadtgrenze

Phleum phleoides (L.) KARST. **Steppen-Lieschgras**

3. Lunzberg und Hügel NW Lunzberge

Sagina apetala ARD. **Wimper-Mastkraut**

Tankstelle Salzmünder/ Lieskauer Straße (JOHN 2008)

Salvia nemorosa L. **Steppen-Salbei**

Straße Mötzlich – Zöberitz N-Seite wenig W Stadtgrenze

Sherardia arvensis L. **Ackerröte**

Zieglerstr O Einmündung Steigerstraße (Vorgarten)

Solidago gigantea AITON **Riesen-Goldrute**

S-Rand Heide SO Bereich Herthateich (JOHN 2008 unpubl.)

Sorbus intermedia (EHRH.) PERS. **Schwedische Mehlbeere**

Unterer Lunzberg N-Hang

Trifolium retusum L. **Kleinblütiger Klee**

Hügel N Nordbad (JOHN & KORNECK 2006)

Trifolium striatum L. **Streifen-Klee**

Gr. Dautzsch SW-Seite (JOHN 2009 unpubl.)

Veronica filiformis SM. **Faden-Ehrenpreis**

Gertraudenfriedhof

Viscum album L. **Laubholz-Mistel**

am HEP Bruckdorf (offenbar Neuansiedlung)

wichtige Ergänzungen aus den 1950er Jahren (JAGE unpubl.):

Agrostemma githago L. **Kornrade**

W Lunzberge, segetal (1954)

Allium senescens L. **Berg-Lauch**

Lunzberge (1954). Damit ist der Status der Art für das Stadtgebiet von Halle in „einheimisch, ausgestorben“ zu revidieren. H. JAGE bestätigte auf Nachfrage, die Art zu diesem Zeitpunkt bereits gut gekannt zu haben. Wo genau damals die Art gefunden wurde, lies sich aber nicht mehr rekonstruieren.

Anagallis foemina MILL. **Blauer Gauchheil**
SO Lettin, segetal (1954)

Chenopodium vulvaria L. **Stink-Gänsefuß**
Dorfstraße in Lettin (1954). Damit ist der Letztnachweis für das Stadtgebiet von GARCKE 1848 auf 1954 zu revidieren.

Lepidium latifolium L. **Breitblättrige Kresse**
Hafenstraße (1954). Damit ist das Ersterwähnungsjahr von 1959 auf 1954 zu revidieren.

Raphanus raphanistrum L. **Hederich**
Straße nach Lettin, „segetal“ (1954)

Rapistrum perenne (L.) ALL. **Ausdauernder Windsbock**
Lunzberge (1954, Bestätigung der Angabe von FITTING et al. 1899, aktuell dort nicht mehr)

Spergula arvensis L. **Acker-Spark**
Straße nach Lettin, „segetal“ (1954)

zu ergänzende Literatur:

BÖHME, F., HERZ, E. & JOHN, H. (2007): Aktuelle Funde von *Solanum*-Arten in Sachsen-Anhalt. Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **12**: 53 – 60.

FRANK, C. (2006): Beobachtungen zur Einbürgerung neuer Arten in Sachsen-Anhalt. Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **11**: 81 – 90.

JAGE, H. (1953 – 1956): Tagebuchnotizen, Angaben aus Halle. Unpubl. Mskr.

JOHN, H. & KORNECK, D. (2006): *Trifolium retusum* in Sachsen-Anhalt: Verbreitung, Soziologie. Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **11**: 51 – 56.

JOHN, H. & STOLLE, S. (2006): Wandlung der Flora durch Eingriffe des Menschen, dargestellt anhand aktueller Funde höherer Pflanzen in der Umgebung von Halle (Saale). Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **11**: 3 – 35.

JOHN, H. & STOLLE, J. (2007): Aktuelle Nachweise von Samenpflanzen in der Umgebung von Halle (Saale). Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **12**: 87 – 94.

JOHN, H. (2008): Aktuelle Nachweise von höheren Pflanzen in der Umgebung von Halle (Saale). Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **13**: 93 – 105.

JOHN, H. & FRANK, D. (2008): Verwilderte *Cotoneaster*-Arten in Halle (Saale) und Umgebung. Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **13**: 3 – 28.

KNAPP, S., KÜHN, I., STOLLE, J. & KLOTZ, S. (im Druck): Changes in the functional composition of a Central European urban flora over three centuries. Perspectives in Plant Ecology, Evolution and Systematics.